

# **Protokoll zum Kongress des Schachbezirkes Oberbayern in der Sportgaststätte des TSV Neustadt, Buchenlandstrasse 36, 85368 Moosburg-Neustadt am 15.03.2008**

**Beginn: 13.40 Uhr**

**Ende: 16.37 Uhr**

## **TOP 1: Genehmigung des letztjährigen Protokolls**

SF Eberl begrüßt die Anwesenden (**Anlage 2**) und ruft TOP 1 (**Anlage 1**) auf. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 2: Berichte der Vorstandschaft und der Kreisvorsitzenden**

Zu Beginn seiner Ausführungen berichtet SF Eberl vom Ableben unseres Schachfreundes Hans Hüter und bittet die Versammlung, sich zum Gedenken an diesen verdienstvollen Funktionär von den Plätzen zu erheben.

Dann geht er auf ein Problem auf bayerischer Ebene ein. Der Bayrische Spielleiter, Herr Gerhard Decker, ist Anfang Februar 2008 von seinem Amt zurückgetreten. Er habe am eigenen Leib die Folgen zu spüren bekommen, da sein Schachverein Vogtareuth-Prutting Anfang März die Bayerische Blitzmannschaftsmeisterschaft ausgetragen hat. Die Einladungen zu diesem Turnier seien wegen dieses Umstandes sehr spät versandt worden. Inzwischen hat SF Wolfgang Fiedler (SC Bamberg) dieses Amt übernommen.

Nun kommt er auf das Problem Kassier auf oberbayerischer Ebene zu sprechen. Im Januar 2007 konnte kein Haushalt durch den Kassier vorgelegt werden, ein Kassenbericht war bis zum 30. November 2007 ebenfalls nicht greifbar, eine Kassenprüfung wurde dreimal angesetzt, für eine Aussicht auf Erfolg gab es bis zum 15.02.2008 keine Chance. Am 20.02.2008 wurde die Kasse durch SF Wolf/Freising und SF Unterreitmeier/Dorfen geprüft. Es wurden keine Beanstandungen vorgebracht. Inzwischen ist SF Sträußl von seinem Amt zurückgetreten. Als erfreulich kann der erwirtschaftete Überschuss von ca. 2000 € angesehen werden.

Die Mitgliederentwicklung sei fast konstant geblieben (3213 im Jahr 2006; 3200 im Jahr 2007). Damit ist der Schachbezirk Oberbayern nach wie vor der mitgliederstärkste Bezirk im Bayerischen Schachbund (BSB).

SF Eberl weist auf einen demnächst stattfindenden Ausbildungslehrgang hin. Er hat zwar eine Mail bekommen sollen, welche die Termine mitteilt, dies geschah aber erst Ende Februar, die Einladung wird in Kürze verschickt werden.

SF Ewald berichtet, dass SF Eberl die ganze Arbeit selbst erledigt habe, so hatte er Zeit, den SF Fiedler als neuen Spielleiter des BSB ausfindig zu machen. Außerdem teilt er mit, dass der Präsident des BSB wieder gesund sei und dass dieser die Versammlung herzlich grüßen lässt.

SF Neumann teilt in seinem schriftlichen Bericht (**Anlage 3**) mit, dass er die aktuellen Ergebnisse ständig auf der Homepage des Bezirkes veröffentlicht, die Einladung zur Oberbayerischen EM wird in Kürze an die Spieler versandt werden.

Der 2. Spielleiter, SF Walter, erklärt, dass auch in Zukunft die Oberbayerische Blitzmeisterschaft zeit- und ortsgleich mit dem Bezirksverband München ausgetragen werden soll. Die neuesten Nachrichten können jederzeit auf der Homepage des Bezirksverbandes nachgelesen werden. Weiterhin teilt er mit, dass im Mannschaftspokal am Vortag Lohkirchen mit 0,5:3,5 gegen den SK Weilheim verloren hat. Die Schnellschachmeisterschaft wird in diesem Jahr von der SG Pang/ Rosenheim ausgerichtet.

Der 1. Jugendleiter, SF Sörgel stellt fest, dass im abgelaufenen Spieljahr alle Turniere ordentlich durchgeführt wurden. Leider waren bei der U10-Meisterschaft nur 14 statt 18 Teilnehmer gemeldet. Die Mannschaftsmeisterschaft der U14 konnte der SK Freising erringen. Bei der U20-Mannschaftsmeisterschaft waren nur 6 Mannschaften am Start. Als großen Verlust bezeichnet er die Tatsache, dass die SG Pang/ Rosenheim ihre Jugendmannschaften aus dem Spielbetrieb des Bezirks zurückgezogen hat. Die Blitz-EM wurde in Prien am Chiemsee mit 11 Teilnehmern absolviert. Ein größeres Problem stellt aus seiner Sicht die verspätete Absage von qualifizierten Spielern dar. Es kommt immer wieder vor, dass starke Spieler die Kreisjugendmeisterschaften meiden, um später einen Freiplatz auf höherer Ebene zu beantragen. In der U 16-Liga läuft alles gut, auch wenn die Zahl der Verlegungen etwas hoch sei. Er würde sich wünschen, dass die Vereine mehr Augenmerk auf ihre Homepages, insbesondere im Jugendbereich, werfen würden. Leider habe er selbst zurzeit Schwierigkeiten beim Hotmail- bzw. AOL Versand von E-Mails. Zum Abschluss seiner Ausführungen spricht er seinen Dank an SFin Stadler, SFin Rummer für die Durchführung der Fragebogenaktion aus. Ebenso dankt er SF Eberl und allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, um zum Ende noch „restliche Urkunden“ von bereits abgeschlossenen Meisterschaften zu verteilen. Als Nachtrag würdigt er zu einem späteren Zeitpunkt das gelungene Turnier in Possenhofen, um aber die erschreckend geringe Zahl von zwei Teilnehmerinnen in der U18w zu bemängeln. Beide waren qualifiziert nur aufgrund ihrer Teilnahme.

SFin Stadler spricht ihren Dank an SF Gessl für die hervorragende Organisation der Schnellschachmeisterschaften in Weilheim aus. Bei den Schulschachmeisterschaften in München gab es ebenfalls keine Probleme.

SF Steiner beklagt sich über das mangelnde Interesse bei den Damen. Die Damen-EM gibt für heuer folgendes traurige Bild ab:

1. Ausschreibung: es meldet sich eine Dame
2. Ausschreibung: es meldet sich **keine** Dame
3. Ausschreibung: es meldet sich erneut **keine** Dame
4. Waldkraiburg würde die Meisterschaft übernehmen, mal sehen, wie sich die Sache entwickelt.

Er sieht auf bayerischer Ebene die Probleme in der Person der Damenreferentin Oda Lorenz begründet.

Bei den Senioren sieht es besser aus. Er spricht seinen Dank an die Kreisspielleiter und den Schachkreis Ingolstadt-Freising aus. Die Meisterschaft konnte von der Seniorenmannschaft des SK Starnberg gewonnen werden. Zurzeit läuft die Meisterschaft mit 5 Mannschaften. Auf bayerischer Ebene ist vom Seniorenwart ein Wochenendturnier geplant, bei dem die Bezirke gegeneinander antreten sollen. Eine bayerische Vereins-Senioren-MM ist problematisch, da nicht alle bayerischen Schachbezirke eine Bezirks-Senioren-Mannschaftsmeisterschaft durchführen. Die bayerische Senioren-EM wird heuer in Bergen am Chiemsee durchgeführt.

SF Thaler ist mit der einstimmigen Annahme des letztjährigen Protokolls zufrieden und deutet an, dass er nicht traurig sein würde, wenn im nächsten Jahr sich jemand finden würde, der seinen Posten übernehmen würde.

SF von Casimir ist entschuldigt, es ist aber alles in Ordnung, die Öffentlichkeitsarbeit ist bei ihm in guten Händen aufgehoben.

SF Neubauer teilt mit, dass sich die Mitgliederentwicklung im Schachkreis Ingolstadt-Freising sehen lassen könne. So sei ein Mitgliederzuwachs von 650 Personen auf knapp 1000 Mitglieder in den letzten 10 Jahren zu verzeichnen. Er deutet an, dass auch er gerne aufhören möchte, obwohl ihm die Arbeit sehr viel Spaß bereitet habe. Wegen des Arbeitsaufwandes teilt er mit, dass ca. 650 Veränderungen in einem Spieljahr anstehen.

SFin Rummer berichtet, dass die Fragebogenaktion das Ergebnis brachte, dass die Jugendlichen zufrieden waren. Dennoch sehe auch sie ein Problem im Mädchenbereich, sie überlege, wie diesem begegnet werden könne. Zum Abschluss stellt sie die Frage, ob es sinnvoll sei, eine Meisterschaft mit 22 Kindern durchzuführen, wie es heuer in Starnberg geschehen ist. Sie bittet, ihr die E-Mailadressen der Jugendleiter und Jugendsprecher mitzuteilen, sie möchte eine bessere Information der betreffenden Personen erreichen.

SF Eberl sagt, dass sein Schachkreis weniger Mitglieder aufzuweisen habe, auch bei den Kreismeisterschaften waren in diesem Jahr nur 133 Spieler/innen zu verzeichnen.

SF Ritter legt seinen Bericht über den Schachkreis Ingolstadt-Freising in schriftlicher Form vor (**Anlage 4**).

SF Ewald betont, dass sein Kreisverband seit 3 Jahren der mitgliederstärkste Kreisverband im BSB sei. Im Schachkreis Zugspitze wurde die 3-Punktregelung für einen Mannschaftssieg in dieser Saison eingeführt, um „Remisen“ zu vermeiden. Am kommenden Montag ist die Kreisversammlung, es wird ein Antrag zur Abstimmung kommen, der die Entzerrung der Spieltermine zum Inhalt hat.

SF Angermeier, Vorsitzender des Bezirksschiedsgerichts, teilt mit, dass ein Rechtsfall dank der Regelauslegung durch das Schiedsgericht abschließend beschieden werden konnte.

### **TOP 3: Feststellung der Anwesenden und der Stimmberechtigten**

Die Auswertung der Anwesenheitsliste ergab folgendes Stimmverhältnis:

Schachkreis Ingolstadt-Freising	26 Stimmen
Schachkreis Inn-Chiemgau	19 Stimmen
Schachkreis Zugspitze	15 Stimmen
Bezirksvorstandschafft	12 Stimmen
Insgesamt:	72 Stimmen

### **TOP 4: Kassen und Revisionsbericht**

SF Eberl teilt mit, dass er von SF Sträußl vier Blätter (**Anlage 5**) erhalten habe, er aber von sich aus noch ein fünftes Blatt (**Anlage 5a**) erstellt habe, die alle an die Anwesenden verteilt werden. Bemerkenswert sei, dass zum Stichtag 31.12.2007 ca. 18.000 € in der Bezirkskasse sind. Es stellt sich nun die Frage, ob man die

Bezirksumlage reduzieren, oder gar ein Jahr aussetzen solle (bei zu hohem Kassenstand Gefährdung der Gemeinnützigkeit). Seitens der Anwesenden werden zu diesem Thema keine Fragen gestellt (siehe dazu TOP 9 Verschiedenes).

Nachdem die Kassenrevisoren bei einer sachlichen Prüfung die Richtigkeit der vorgelegten Papiere bestätigen, wird der inzwischen zurückgetretene Kassier **bei 2 Gegenstimmen entlastet**.

SF Eberl erteilt SF Konrad Schneider, dem Kandidaten in der Nachfolge von SF Sträußl, das Wort. Nachdem sich dieser der Versammlung vorgestellt hat und sonst kein weiterer Kandidat in Sicht war, wird SF Konrad Schneider zum neuen Bezirkskassier **einstimmig** gewählt.

#### **TOP 5: Ehrung verdienter Mitglieder**

Auf Vorschlag der Vorstandschaft des Bezirkes und der Zustimmung der Versammlung wird SF Meisburger vom TSV Neustadt-Moosburg die Ehrennadel in Silber überreicht.

SF Eberl berichtet, dass SF Theo Ritter zum letzten Mal die Belange des Schachkreises Ingolstadt-Freising in diesem Kreis vertritt, er ist der Meinung, dass man ihm die Ehrenmitgliedschaft des Bezirkes antragen sollte. Die Anwesenden stimmen diesem Begehren mit sehr großem Beifall zu.

#### **TOP 6: Wahl der Delegierten zum Bayerischen Schachkongress und zur BSJ-Jugendversammlung**

Dieser Kongress findet am Samstag, dem 28.06.2008 in Ingolstadt statt. Teilnahmeberechtigt sind der Bezirksvorsitzende, die 3 Kreisvorsitzenden und 7 Delegierte.

Einstimmig gewählt werden:

SF Steiner, SF Sörgel, SF Gessl und SF Ritter!

Für die BSJ-Versammlung werden einstimmig gewählt:

SFin Rummer und SF Soergel.

SF Eberl, SFin Rummer und SF Soergel werden ermächtigt, die noch fehlenden Personen oder Ersatzleute zu bestimmen.

#### **TOP 7: Verabschiedung des Haushaltes 2009**

Die Anwesenden stimmen nach kurzer Diskussion der „Eberl- Variante“ (**Anlage 5a**) **einstimmig** zu.

#### **TOP 8: Weitere Anträge**

SF Eberl ruft seinen Antrag (**Anlage 6**) auf. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen

Im Anschluss daran ruft SF Eberl den Antrag von SF Sörgel (**Anlage 7**) auf. Nach kurzer Erörterung sind die Anwesenden sich einig, dass es einer kleinen Änderung bedarf. Folgende Änderung wird durchgeführt: Der Spielleiter **kann..!** Dieser Antrag gilt auch im Erwachsenenbereich. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Als nächstes wird der Antrag von SF Sörgel (**Anlage 8**) behandelt. Auch hier wird eine kleine Änderung durchgeführt. Es soll lauten: .....wird bis zu 14 Teilnehmern ergänzt. Diesem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.

Da es sinnvoll erscheint, die Wörter „bis zu“ auch auf die Altersgruppen U 10, U 12, U14 und U 16 anzuwenden, wird folgender Dringlichkeitsantrag gestellt: In Nr. 2.6, 2.7, 2.8 und 2.9 der TO werden jeweils vor der Teilnehmerzahl die Worte „bis zu“ eingefügt. Sowohl der Dringlichkeit wie auch dem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.

Als letzter Antrag wird der Antrag von SF Baier behandelt (**Anlage 9**). Der Antragsteller erläutert den Hintergrund seines Begehrens. SF Eberl schlägt nach kurzer Diskussion eine Änderung vor, da dieses Problem in jeder Altersklasse auftreten kann und bringt folgenden Antrag zur Abstimmung (mit Einverständnis des Antragsstellers).

**Die Einzelmeisterschaft der Mädchen U18, U16, U14, U12 und U10 wird jeweils als offenes Turnier ausgetragen. Der Jugendleiter legt je nach Teilnehmerzahl Modus und Bedenkzeit fest. Er kann mehrere Altersklassen zusammenfassen.**

Die Anwesenden stimmen diesem Antrag **einstimmig** zu.

### **TOP 9: Verschiedenes**

SF Eberl gibt bekannt, dass am Sonntag, den 30.03.2008, in Ingolstadt der BLSV-Bezirkstag stattfindet. SF Ritter erklärt sich bereit, den Bezirk auf dieser Veranstaltung zu vertreten.

Im Anschluss daran spricht SF Eberl den hohen Kassenstand des Bezirkes an. Nach kurzer Abwägung des Problems sind sich die Anwesenden einig, ab dem Haushaltsjahr 2009 die Beiträge der Bezirksumlage zu senken, um nicht die Gemeinnützigkeit des Verbandes zu gefährden. Es werden folgende Umlagesätze für jeweils ein Jahr gelten:

**Erwachsene: 0,60 €, Jugendliche: 0,30 €**

Dies trägt auch der zeitnahen Verwendung der Mitgliedsbeiträge Rechnung.

Ein Mitglied des TSV Moosburg bemängelt, dass es ein Armutszeugnis für die Vereine ist, wenn bei der Seniorenmannschaftsmeisterschaft nur 3 Mannschaften teilnehmen. SF Eberl meint, dass dies eine Angelegenheit der Schachkreise ist. Er spricht auch das Planungsproblem für den Spielbetrieb an. Weiterhin kommt der Vorschlag, eventuell die Ü60-Mannschaft mit Mitgliedern der U16 zu kombinieren. Dieser Vorschlag findet keine Mehrheit, zumal im Seniorenbereich **Spielgemeinschaften** erlaubt sind.

SF Gessl teilt mit, dass Mitte April in Weilheim ein Turnierleiterlehrgang stattfinden wird. Bei dieser Veranstaltung können natürlich bestehende Scheine verlängert werden. Ebenso spricht er den erstmals in Weilheim auszuspielenden Bayerncup im Rahmen der Schacholympiade in Dresden an. Eine Ausschreibung hierzu ergeht in Kürze.

SF Sörgel erläutert sein Diskussionspapier zur Freiplatzvergabe (**Anlage 10**). SF Eberl meint, dass es sich hier um keinen Antrag handelt. Außerdem sehe er Schwierigkeiten wie z.B. bei Überschneidungen von Turnieren. Was passiert, wenn zum selben Zeitpunkt einer Meisterschaft ein Kaderlehrgang stattfindet? SF Sörgel stellt fest, dass auf alle Fälle **vorher** Verbindung mit dem Kreisjugendleiter aufgenommen werden müsse. SF Stadler fordert, dass auf alle Fälle eine Härteklausel vorgesehen sein müsse. Ehrenmitglied SF Wolf ermahnt die Anwesenden, dass es notwendig sei, auch im Schachbereich die Bürokratie abzubauen. Man solle sich darauf konzentrieren, dass das schachspielerische Niveau stimme,

die Entscheidung über Freiplatzvergabe müsse den Bezirksjugendleitern im Einvernehmen mit den Kreisjugendleitern überlassen werden. SF Sörgel meint, dass es sogar einen Widerspruch geben könne (DWZ-Kriterien). SF Soergel stellt klar, dass jeder Kreis das Recht hat, einen Jugendlichen auf Kosten seiner ihm zustehenden Qualifikationsplätze einen Freiplatz zu übertragen. Weiter führt er aus, dass dieses Diskussionspapier grobe Leitlinien zur Freiplatzvergabe vorgibt, die aber keinesfalls einklagbar sind. Die Vergabe der Freiplätze erfolgt wie bisher durch den in der TO benannten Personenkreis.

SF Sörgel greift die voraussichtliche Überschneidung des Termins der oberbayerischen Jugend-EM 2009 (27.2. – 1.3.) mit dem Spieltag der Erwachsenen auf (1.3.) auf. Da eine Verlegung des Erwachsenenspieltages aufgrund des Terminplanes für die Saison 2008/2009 schwierig ist und der Vorsitzende des Ausrichters SC Caissa Mühldorf mitteilt, dass er Planungssicherheit haben müsse, da er im März sich mit dem Bürgermeister treffe, um die Modalitäten für die Jugendmeisterschaften zu besprechen, wird **mehrheitlich, ohne Gegenstimme**, festgelegt, dass die angesprochene Meisterschaft vom **Donnerstag, den 26.02. - Samstag, den 28.02.2009** stattfinden wird.

SF Eberl teilt mit, dass die Bezirks-EM 2010 vom Schachkreis Ingolstadt-Freising ausgetragen wird. Die Schnellschachmeisterschaften finden am 03.10.2008 statt.

Zum Abschluss der Versammlung schlägt SF Ritter vor, den Kassenstand dadurch zu reduzieren, in dem der Bezirk Schachbretter, Schachfiguren und Schachuhren kaufe, damit für Bezirksmeisterschaften nicht immer auf das vom Kreis Ingolstadt-Freising beschaffte Material zurückgegriffen werden müsse, das dann, wie heuer vorgekommen, ohne Erlaubnis auch noch für ein Vereinsturnier verwendet wird.

München, den 28.03.2008

gez.

Thaler

Schriftführer

Eberl

1. Vorsitzender